



**Mode im Wandel der Zeit:
Von der Wespentaille über die Reformkleidung
zu heutigen Designerinnen**

Bericht zum Herbstseminar vom 02 - 04. Oktober 2015 in Brandenburg/Havel

Das fünfundzwanzigjährige Jubiläum zur Deutschen Einheit verbrachten 21 Frauen ganz entspannt in Brandenburg/Havel. Wie immer hatten wir Glück mit dem Wetter. Aber auch sonst war alles Bestens organisiert. Die Pension Gerono bot uns gute Unterkunft und lag verkehrsgünstig. Im Restaurant Kartoffelkäfer hat uns am ersten Abend das Essen gemundet.

Die Bibliothek im Industriemuseum war hervorragend vorbereitet für unsere Tagung. Internetzugang, Beamer, Leinwand, alles war vorhanden, ebenso Getränke, Obstteller, Gebäck und Kaffee. Empfangen wurden wir vom Leiter des Museums, Herrn Marius Krohn. Er berichtete uns, dass das Museum einst das größte Stahlwalzwerk der DDR war. Es wurde mit zehn Hochöfen auf Braunkohlebasis betrieben und war sehr energieintensiv und ebenso personalintensiv. In allen Einrichtungen waren ca. 10 000 Menschen beschäftigt. 1993 wurde alles abgewickelt. Aus einer anschließenden ABM Maßnahme entwickelte sich ein Verein, der das Museum aufbaute und heute betreibt. Einige der ehemaligen Mitarbeiter sind als sachkundige Museumsführer tätig. Das Museum lebt von Spenden, Eintrittsgeldern und staatlichen Zuwendungen, die stets neu verhandelt werden müssen.

Zur Einstimmung sang uns Ingrid Förster das Lied von „Fritze Bollmann“ vor und trug das Gedicht von „Herrn Ribbeck im Havelland“ vor. Ein gelungener Einstieg in die Tagung.

Ein Tagungspunkt waren Neuwahlen, die zügig durchgeführt wurden. Wieder gewählt wurden: 1. Vorsitzende Ursula Kuntz, als gleichberechtigte Stellvertreterinnen Christiane Friedrich und Anita Stahl.

Ein besonderes Anliegen war es den anwesenden Frauen, klar zu stellen, dass die Arbeitsgemeinschaft Frauen im BFGD nach wie vor allen Frauen, die das Grundgesetz und die Menschenrechtscharta respektieren, egal welcher Religion, Hautfarbe, Staatsangehörigkeit sie angehören, zur Mitarbeit offen steht.

Christiane Friedrichs Vortrag führte uns dann sehr sachkundig und fundiert durch den Wandel der Mode. Wir konnten alle wieder viele neue Informationen mitnehmen. Dafür geht unser herzlicher Dank an Christiane.

Der Nachmittag war frei zum Besuch der Bundesgartenschau, zum Stadtbummel oder zum Relaxen im Biergarten am Ufer der Havel.

Abends fand Marlene dann im Brandenburgischen Theater eine Kabarettvorstellung der Leipziger Pfeffermühle: „Die Schwestern“, vier Frauen mit hervorragenden Gesangsstimmen. Wir haben uns köstlich amüsiert. Das hast du gut gemacht Marlene!

Dass Brandenburg ein sehr schönes Städtchen, eingebettet in viel Grün, zwischen Havel und Stadtkanal ist, davon konnten wir uns dann am nächsten Tag auf der Stadtführung mit dem Marktweib Christine Steffen überzeugen. Christine ist einfach die Wucht, hilfsbereit, engagiert und kenntnisreich. Dazu witzig und schlagfertig. Einfach Spitze, wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit ihr in Ludwigshafen Ende Oktober. Ein herzliches Dankeschön geht auch an ihren Sohn Florian für seine Hilfe beim Kofferverstauen.

Schnell war ein wunderschönes Wochenende zu Ende, an dem wir freundliche Menschen kennen lernten. Im Zug herrschte dann noch Bombenstimmung als plötzlich ein Wecker los ging und unsere Luise ging in den Katastropheneinsatz.

Wir alle freuen uns schon auf das Frühjahrsseminar in Marburg vom 15. - 17. April 2016.

Ursula Kuntz